

W
7
16

WOHNREVUE

Schweizer Magazin für anspruchsvolles Wohnen und Design.

REGALE UND SIDEBOARDS. Von Solitären und Stauraumwundern.

KÜCHEN. Wo der kulinarische Genuss im Mittelpunkt steht.

CITYGUIDE LISSABON. Melancholie zwischen Fado und Street-Art.



Juli 2016, CHF 9.50

www.wohnrevue.ch

MAGIE DES GLASES

Redaktion und Text: Katrin Ambühl

Die Design Miami Basel ist ein Schaulaufen grosser Klassiker aus der Feder von Jean Prouvé, Arne Jacobsen oder Ray und Charles Eames. Doch es gibt auch einige wenige Objekte von Jungtalenten zu entdecken. Wir zeigen Ihnen zwei Projekte, die sich beide um Transparenz und Glas drehen: den «Swarovski Designers of the Future Award» und das Projekt «Table of Contents» von der Zürcher Galerie Roehrs & Boetsch. Damit war die Schweiz endlich wieder an der Design Miami Basel vertreten.



Die Präsentation des Projekts «Table of Contents» durch die Galerie Roehrs & Boetsch an der Design Miami in Basel.

TABLE OF CONTENTS

Glasobjekte als Behälter für Ideen, Denkkonzepte oder Erinnerungen. So lautete das Thema eines Projekts, an dem 14 junge Kreative aus aller Welt während ihres einjährigen Studienaufenthalts am renommierten Kommunikationsforschungszentrum Fabrica von Benetton in Italien mitgewirkt haben. Dort entwickelten sie unter der Leitung von Sam Baron und in Zusammenarbeit mit der Galerie Roehrs & Boetsch 15 Objekte, die neugierig machen, Assoziationen wecken und voller Poesie stecken. Oder wie die Galeristinnen sagen: Geschichten aus Glas. Sämtliche Kreationen wurden in einer limitierten Serie von 15 Stück produziert.

www.roehrsboetsch.com, www.fabrica.it



«PRESERVATIONS»

Dies ist das erste Objekt der Australierin Elise Santangelo, die eigentlich Grafikerin ist. Der offene Behälter ist als Schaukasten für die Aufbewahrung von Lieblingsdingen und Erinnerungsstücken konzipiert. Die Gestalterin hat kein geblasenes Glas eingesetzt, sondern Glasstäbe, die zur Herstellung von Henkeln oder Ähnlichem verwendet werden.



«TRACES»

Zeit, Vergänglichkeit und Tod sind die Themen, denen sich der deutsche Gestalter Pascal Hien angenommen hat. Als Einzigem wurden von ihm gleich drei Objekte realisiert. Die Sanduhr steht für Zeit, während das Rosshaar ein Symbol für Schönheit, Wachstum sowie Leben und das Kreuz für das Lebensende ist.



«FLAW»

Der Italiener Angelo Semeraro hat sich mit Fehlern, die in unserem Denkkonzept fast ausschliesslich negativ besetzt sind, auseinandergesetzt. In seinem Objekt wird der bewusst gestaltete «Fehler» sozusagen zum wertvollen Ausstellungsgegenstand. Es soll uns dazu anregen, Fehlern mehr Beachtung zu schenken, denn schliesslich sind sie oft auch Auslöser für Verbesserungen.

FUTURE AWARD

Die Produkte der drei Gewinner des «Swarovski Designers of the Future Award» sind magisch. Von singenden Kristallen und aufblitzenden Glasobjekten.

Unser Lieblingsprojekt heisst «Unda» und stammt von Anjali Srinivasan (3). In der Kultur der Inderin ist Glas ein handwerklich gefertigtes, oftmals unregelmässiges Material. Deshalb hat sie in ihrer «Welle» im unteren Teil handgemachte grobe und farblich unreine Glassteine eingesetzt. Nach oben hin werden sie immer gleichmässiger und perfekter. Der oberste Bereich schliesslich endet mit Kristallen, die bei leichter Berührung dank rückseitig angebrachter LEDs kurz aufleuchten.

Um Licht geht es auch bei «Current» (1). Die Stäbe, «Spiegel» und Lamellen (nicht im Bild) vom Berliner Studio Brynjar & Veronika zaubern in Kombination mit Sonnenlicht Schattenbilder und Lichtreflexe auf die Wände und bringen so Räume zum Leben.

Wie klingt Kristall? Das erforschte der Londoner Tonkünstler Yuri Suzuki in seinem Projekt «Sharevari» (2). Ständer mit beweglichen Messingarmen umfassen 16 verschieden grosse Kristallkörper. Schlagen Metallarme aufs Glas, ertönen 16 aufeinander abgestimmte, unterschiedliche Töne. Gesteuert werden die Tonkompositionen elektronisch oder durch Bewegen der Arme ganz in der Manier eines Dirigenten.

www.swarovskigroup.com

